



1



2

Cafés in St. Gallen (4)

Stolz – Frei – Kränzlin an der Augustinergasse 1

Im Stadtarchiv befindet sich eine unspektakuläre Postkarte, die den Blick von der Bahnhofstrasse gegen den Unionplatz zeigt. Rechts steht das alte Uniongebäude, das 1950 abgerissen wurde, davor – angeschnitten – die ehemalige Tramhaltestelle mit Kiosk. Links ist das bekannte Gebäude Kränzlin zu sehen – allerdings erstaunt hier der Name, nämlich «Café Stolz». Wer war dieser Stolz, und wer waren die Vorbesitzer des Hauses?

Laut Hauseigentümergeververzeichnis aus dem Jahre 1866 besass ein Major Joachim Bernet das Haus an der damals Äussere Engulgasse genannten Strasse. 1902 übernahm Emil Hausknecht das Gebäude und eröffnete darin eine Kolonialwaren-, Vogelfutter-, Mehl- und Teigwaren-Handlung; ausserdem wurden dort ein Coiffeur- und ein Tabakladen betrieben. Hausknecht war ursprünglich Dessinateur und gehörte wohl zu jenen Leuten, die – wahrscheinlich wegen schlechter Auftragslage in der Textilbranche – auf einen anderen Beruf wechselten. 1924 liess der Konditor

und Bäcker Johann Josef Stolz-Belser die Räumlichkeiten zu einer «Café-Konditorei und Hefenbäckerei» umbauen. In mehreren Annoncen warb er für sein Café, so im Stadtführer von 1928: «Café Stolz, Telephon 3684, Unionplatz 4. Modern eingerichtetes Café, prächtiger schattiger Garten, Glaces Eiskaffee, Patisserie, kalte Platten, erstklassige Weine und Spezialbiere».

Zwischen 1928 und 1939 gehörte das Gebäude dem Bäcker Albert Frei, der das Café unter dem Namen Café Frei betrieb. Dann löste mitten im Krieg, am Silvestertag 1940, Hans (Johann) Kränzlin aus der Zürcher Hotelier-Familie Kränzlin für 1200 Franken das Wirtepatent: «Ich erwerbe nicht nur ein Café, sondern auch einen guten Platz.» Drei Generationen Kränzlin wirteten auf dem Platz und hinterliessen zahlreiche Erinnerungen und Anekdoten, seien das die Goldfische im Bassin auf der Gartenterrasse, die imposante Zieresche oder die «Hupfeldvioline», ein mechanisches Musikinstrument mit

drei eingebauten Violinen, die bis 1950 für Unterhaltung sorgte! Mehr als 30 Jahre später gab es dann eine andere Art von Unterhaltung und Musik: Die Kränzlin mussten das Café wegen fehlender Nachfolger verkaufen, später zog die Kette Burger King ein. Nebst Restaurant und Snackbar im Erdgeschoss wurde im ersten Stock ein Dancing eingerichtet, das als legendäre Piano-Bar Furore machte. Seitdem gaben sich allerdings weitere Besitzer die Klinke in die Hand – für Kontinuität sorgen die Bezeichnung Kränzlin – und das Gartencafé, auch ohne Goldfischbassin.

Gitta Hassler, Stadtarchiv

1 Unionplatz mit Café Stolz, vermutlich 1920er Jahre

2 Bar im 1. Stock, 1992